



JAHRESRÜCKBLICK
FREIWILLIGE FEUERWEHR
KREMSMÜNSTER
2014

Geschätzte Leserinnen und Leser!

Das Jahr 2014 liegt nun hinter uns und wenn man so zurückdenkt, was sich in diesem „normalen“ Feuerwehrjahr so getan hat, sieht man, wie bunt und vielfältig wir gearbeitet haben. Vom Wasserschaden zu Personenrettungen, von Fahrzeugbergungen bis Menschenrettungen, all dies können Sie in gewohnter Weise auf diesen Seiten des Jahresberichtes nachlesen.

2014 war das Jahr, in dem ich als Feuerwehrkommandant und die Feuerwehr Kremsmünster zum ersten Mal vor Gericht verklagt worden sind. Es ging hier um eine Autobergung, bei der wir einen Schaden verursacht haben sollten. Das Gerichtsverfahren wegen diesem Schaden, der sich auf €1.500,- beläuft, von der Schweizer Versicherung Helvezia gegen die Feuerwehr Kremsmünster ist noch im laufen. Wir sind uns in diesem Fall jedoch keiner Schuld bewusst. Es gibt uns aber zu denken, dass ich als Feuerwehrkommandant persönlich verklagt werden kann. Ich bin freiwillig und zu jeder Tages- und Nachtzeit für unsere Mitmenschen im Einsatz, und muss mich dann für meine Arbeit auch noch vor Gericht rechtfertigen. Fehler und Missgeschicke können uns immer passieren, zu diesen stehen wir, und dafür sind wir auch versichert. Die Klage von dieser Versicherung jedoch ist nicht gerechtfertigt. Die gute Nachricht: Der erste Klageweg wurde von der Feuerwehr gewonnen!



Ein neues Feuerwehrgesetz mit der dazugehörigen Verordnung wird uns im kommenden Jahr 2015 begleiten, viel Arbeit und Veränderungen mit sich bringen. Wie so oft liegt die Veränderung im Detail und hier sind wir gerade dabei, das Bestmögliche für die Kremsmünsterer Bevölkerung heraus zu holen. Das Feuerwesen ist kein Spielzeug einiger „Feuerwehrrückter“, sondern ein gesetzlicher Auftrag, und diesen müssen wir zur besten Zufriedenheit für die Bevölkerung und den Firmen in Kremsmünster erfüllen.

Im Jahr 2014 haben wir auch begonnen, in der Gemeindezeitung immer wieder Tipps zur Brandverhütung und Gefahrenabwehr zu publizieren. Ich möchte mich bei der Mediengruppe in unserer Feuerwehr besonders für die sehr gute Öffentlichkeitsarbeit in print- und digitalen Medien bedanken. Mein Dank gilt wie alle Jahre all meinen freiwilligen Mitarbeitern bei der Feuerwehr, die sich für Jugend, Ausbildung, Grundlehrgänge, Einsätze, usw. in ihrer Freizeit einsetzen, damit das Gesamtwerk Feuerwehr gut funktioniert.

Danken möchte ich auch wieder allen Firmen und Gönnern, der Marktgemeinde Kremsmünster und allen, die es uns ermöglichen, durch ihre Spenden und Budgets den Stand der Technik in der Feuerwehr zu erhalten.

Ein spannendes Jahr 2015 kommt auf uns zu, Vorbereitungen für die Landesgartenschau, Bauphase III (Sanitärräume für Männer und Frauen, sowie ein neuer Zugang), Planung für ein Ersatzfahrzeug für den 26 Jahre alten LFB-A2, usw.

Ich wünsche auch Ihnen ein erfolgreiches Neues Jahr,

Ihr Pflichtbereichskommandant

Gerhard Bruckner, HBI

Wir gedenken aller
unserer verstorbenen Feuerwehrkameraden.



Der Gedanke der Vergänglichkeit
aller irdischen Dinge
ist ein Quell unendlichen Leids
und ein Quell unendlichen Trostes.

(Marie von Ebner-Eschenbach)

EINSATZSTATISTIK

2014



TIK

BRÄNDE:

BRÄNDE:	26
BRANDMELDEALARME:	16
TÄUSCHUNGSSALARME:	5

TECHNISCHE EINSÄTZE:

MENSCHENRETTUNG:	14
KFZ-BERGUNGEN/VU:	53
ÖLAUSTRITT:	26
PUMPARBEITEN:	11
UNWETTER:	3
SICHERUNGSDIENSTE:	30
HUBRETTUNGSEINSÄTZE:	16
VERKEHRSWEGSICHERUNG:	11
SONSTIGE:	28

GERETTETE PERSONEN:	27
GERETTETE TIERE:	5

GESAMT:

BRÄNDE:	47
TECHNISCHE:	192
GESAMT EINSÄTZE:	239

Stand: 01.01.2015

12. Jänner

Gefährlicher Komposthaufenbrand

Am 12.01.2014 um 03:36 Uhr wurde die FF-Kremsmünster mittels Sirenenalarm zu einem Komposthaufenbrand in der Kremsegger Straße alarmiert. Aus unbekannter Ursache fing ein Komposthaufen hinter einem Haus Feuer.



In unmittelbarer Nähe zum brennenden Komposthaufen befand sich in einem Betriebsgelände ein Tank mit brennbarer Flüssigkeit. Das Betriebspersonal einer angrenzenden Firma bemerkte den Brand und schlug Alarm. Kurz nach dem Eintreffen der Feuerwehr konnte der Brand mit einem C-Rohr durch einen ATS-Trupp unter Kontrolle gebracht werden. Durch das schnelle Eingreifen der Kameraden war eine Brandausbreitung auf die Thujenhecke und in Folge auf die dahinterliegende Betriebstankstelle verhindert worden. Personen waren zu keinem Zeitpunkt gefährdet. Nach ca. 30 Minuten konnten die Kameraden wieder ins Feuerwehrhaus einrücken.

27. Jänner

Hackgutbrand in Sipbachzell

Am Montag, den 27. Jänner um 07:35 Uhr wurde die Feuerwehr Kremsmünster zu einem Brand nach Sipbachzell gerufen. In einem Hackschnitzellager im Ortsgebiet Sipbachzell wurde ein Brand entdeckt. Fünf Feuerwehren wurden alarmiert, um gegen den Brand anzukämpfen.

Die Feuerwehr Kremsmünster rückte laut Alarmstufe 2, Brand-Groß, mit dem Kommando-, Pumpen- und Hubsteiger- Fahrzeug zur Einsatzadresse aus.

Die Aufgabe der Feuerwehr Kremsmünster beschränkte sich auf das Sichern des Dachbodens mit schwerem Atemschutz und das Ausräumen des Bunkers. Zusätzlich wurde ein Hackgut-Absaugwagen angefordert.



Nach über drei Stunden konnte die Einsatzbereitschaft wieder hergestellt werden.

27. Jänner

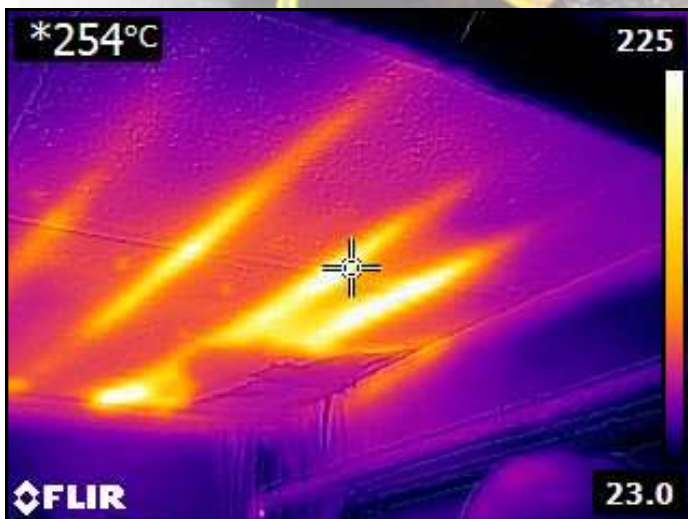
Kaminbrand artet zu Großeinsatz aus

Am 28.01.2014 um 12:35 Uhr wurde die Feuerwehr Kremsmünster zu einem Kaminbrand alarmiert. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte war der Rauchfangkehrer schon an der Einsatzadresse. Bei der Lageerkundung durch den Einsatzleiter wurde ein Brand der Decke zwischen Keller und Erdgeschoss entdeckt, welcher durch den Kaminbrand verursacht wurde. In kürzester Zeit wurden zwei Löschleitungen von der Tank- und Hubsteigerbesatzung hergestellt. Anschließend wurde durch den Atemschutztrupp der ausgebrochene Brand gelöscht.





Zusätzlich wurden vom Einsatzleiter die Feuerwehren Irndorf und Krühub nachalarmiert.



Nachdem der Brand gelöscht war, konnten mit der Wärmebildkamera an der Decke noch immer Temperaturen von über 250°C gemessen werden.

Mit drei Atemschutztrupps wurde die Decke nach Befehl des Einsatzleiters geöffnet. Der Brand hatte sich in einem Bereich von über 1m² ausgebreitet.

Ca. 1,5 Stunden später konnten die letzten Glutnester gelöscht werden.

Nach den Löscharbeiten wurde die Decke noch von einem Statiker untersucht, welcher anwies, dass die Decke gepölzt werden muss.

07. Februar

Großangelegte Suchaktion

Am Freitag, den 07.02.2014 wurde die Feuerwehr Kremsmünster zu einer Suchaktion gerufen. Ein 12-jähriger Junge war abgängig.

Seine Eltern alarmierten die Polizei. Um ca. 20:00 Uhr wurden die drei Feuerwehren aus Kremsmünster mittels stiller Alarmierung verständigt. Beim Roten Kreuz wurde die gesamte Dienststelle via Handy zur Suchaktion alarmiert. Als Einsatzzentrale aller Organisationen (Feuerwehr, Rotes Kreuz Kremsmünster und Polizei Kremsmünster) fungierte die Zentrale der FF-Kremsmünster.

Während sich die Mitglieder der Suchaktion in der



Fahrzeughalle der FF-Kremsmünster sammeln, wurde das Gemeindegebiet durch die Einsatzleitung in Absuch-Sektoren eingeteilt. Anschließend wurden die Zonen auf die Fahrzeuge aufgeteilt. Mit zwei Wärmebildkameras und Taschenlampen ausgerüstet wurde die Suchaktion gestartet.

Nach nur einer Dreiviertelstunde konnte der Bub in der Au gefunden werden.

Im Einsatz befanden sich:

- FF-Irndorf (29 Mann)
- FF-Kremsmünster (26 Mann)
- FF-Krühub (12 Mann)

09. Februar

Kabelbrand in Fa. Vetropack

Am Sonntag, den 09.02.2014 um 05:09 Uhr wurde die Feuerwehr Kremsmünster zu einem Brand in die Firma Vetropack gerufen. Im Bereich eines Glasautomaten brach aus noch ungeklärter Ursache ein Brand aus. Das Firmenpersonal begann sofort mit den Löscharbeiten mittels CO₂-Löschern. Parallel dazu wurde mit einem C-Strahlrohr vorgegangen.



Beim Eintreffen der Feuerwehr wurde durch den Einsatzleiter festgestellt, dass das Firmenpersonal den Brand soweit unter Kontrolle gebracht hat. Vom Tankfahrzeug wurde noch eine HD-Angriffsleitung aufgebaut. Ein Atemschutztrupp kontrollierte mit der Wärmebildkamera den Brandbereich auf Glutnester und führte Nachlöscharbeiten durch.

Verletzt wurde bei diesem Brand niemand.



Nach ca. einer Stunde konnten die fünf im Einsatz befindlichen Fahrzeuge der FF-Kremsmünster einrücken und die Einsatzbereitschaft wieder hergestellt werden.

04. März

Containerbrand in Fa. Vetropack

Nur ein Monat später, am 4. März wurde die Feuerwehr Kremsmünster um 09:46 Uhr erneut zu einem Brand in der Firma Vetropack alarmiert. Der Alarm ging von einem Druckknopfmelder im Firmengelände aus.



Beim Eintreffen des Kommandofahrzeuges am Einsatzort wurde der Einsatzleiter von einem Lotsen informiert, dass ein großer Müllcontainer am Firmengelände in Brand stehe. Das Firmenpersonal war beim Eintreffen der Einsatzkräfte mit den Erstlöscharbeiten beschäftigt. Vom Einsatzleiter HBI Gerhard Bruckner wurde ein Löschangriff mittels Schaumrohr angefordert. Sofort wurde eine Löschleitung vom Tank Kremsmünster aufgebaut und der Atemschutztrupp begann mit einem Löschangriff mittels Universal-Schaumrohr. Nach Fluten des Containers mit Mittelschaum konnte nach nur kurzer Zeit "Brand Aus" gegeben werden. Für Personen und die angrenzende Lagerhalle bestand zu keinem Zeitpunkt Gefahr.



18. März

Aufwändige LKW-Bergung zog sich über drei Stunden

Am Abend des 18. März wurde die Feuerwehr Kremsmünster zu einer LKW Bergung zur Fleimstraße alarmiert. Diese Einsatzmeldung war keine unbekannte. Trotz drei LKW-Fahrverbotszeichen vertrauen die Kraftfahrer immer wieder ihrem Navigationsgerät blind. Auch dieses Mal kam ein LKW beim Rangieren seines Gefährtes von der Straße ab.



Der LKW drohte umzustürzen. Der LKW-Lenker wollte in die Kriß auf die Wasserbaustelle der Gemeinde um eine Lieferung durchführen. Die Ladung des Sattelaufhängers stützte sich dabei auf einen nebenstehenden Baum ab. Sofort wurden Maßnahmen getroffen, dass der LKW nicht umstürzt. Anschließend wurde das LFB-Fahrzeug mit der Seilwinde hinter den LKW positioniert, um diesen von hinten heraus zu ziehen.



Als sich der LKW wieder auf der Straße befand, musste ein Baum gefällt werden, damit der Fahrer die Zugmaschine rangieren konnte. Anschließend konnten die Fahrzeuge der Feuerwehr Kremsmünster wieder einrücken.



Lediglich das Kommandofahrzeug blieb beim LKW um die Rangierarbeiten zu überwachen. Als der Fahrer seinen LKW zurück schob, rutschte dieser erneut in den Graben. Das Ganze noch einmal! Die bereits eingerückten Fahrzeuge mussten noch einmal alarmiert werden, um das Fahrzeug zu Bergen. Der Einsatz zog sich von 20:45 bis 23:45 Uhr hin.

03. April

Verkehrsunfall mit PKW-Brand

Um 13:38 Uhr wurde die Feuerwehr Kremsmünster von der Landeswarnzentrale mittels Sirenen- und Pageralarm zu einem Verkehrsunfall mit Fahrzeugbrand auf der B122 Höhe Fliesen Huber alarmiert.

Vermutlich auf Grund von einer



Vorrangsverletzung kollidierten im Kreuzungsbereich zwei Fahrzeuge, wovon eines sofort Feuer fing. Vor Eintreffen des ersten Fahrzeuges der FF-Kremsmünster konnte der Brand bereits von Anrainern mittels Pulverlöcher gelöscht werden. Die Feuerwehr übernahm die Verkehrswegsicherung und löschte letzte Glutnester am Unfallfahrzeug. Die Fahrbahn wurde gereinigt und ausgelaufenes Öl gebunden. Die verunfallten Fahrzeuge wurden gesichert abgestellt und von einem Abschleppdienst weggebracht.

Verletzt wurde bei diesem Unfall niemand. Nach ca. 45 Minuten konnte die FF-Kremsmünster die Einsatzbereitschaft wieder herstellen.

17. April

Suche nach Altenheimbewohner

Am 17.04.2014 um 22:46 Uhr wurden die Feuerwehren Kremsmünster und Wartberg/Krems von der Polizeiinspektion Kremsmünster zu einer Suchaktion alarmiert. Ein Mann aus dem Bezirksaltenheim Kremsmünster war seit den späten Nachmittagsstunden abgängig.

Zunächst wurden die Kommandomitglieder der Feuerwehr Kremsmünster verständigt, welche die Suchaktion vorbereiteten. Folglich wurde auch die Mannschaft der FF-Kremsmünster alarmiert. Nach einer kurzen Besprechung mit den eingesetzten Gruppenkommandanten wurden die Fahrzeuge in deren Suchgebiete bis zur Gemeindegrenze zu Wartberg geschickt.



Die Wartberger Feuerwehr suchte in deren Gemeindegebiet, wo der Abgänger vermutet wurde.

Nach ca. einer Dreiviertelstunde konnte der Mann von einer Suchmannschaft der FF-Wartberg unverletzt aufgefunden werden.



02. Mai

Kunststoffgranulat im Mühlbach

Am 02. Mai um 10:43 Uhr wurde die Feuerwehr Kremsmünster mittels Pageralarmierung zu einem technischen Einsatz alarmiert. Aus bisher unbekannter Ursache gelangte eine größere Menge Kunststoffgranulat einer Firma in den Mühlbach.



Um das Granulat absaugen zu können, musste seitens der Feuerwehr eine Ölsperre über das Gewässer errichtet werden. Nach Eintreffen einer Spezialfirma, welche den Stoff aus dem Wasser saugte, konnte die Feuerwehr Kremsmünster wieder einrücken.

Da der Stoff weder giftig war noch eine andere gefährliche Eigenschaft hatte, bestand keine Gefahr für die Umwelt.

Der Einsatz dauerte für die FF-Kremsmünster ca. eine Stunde.

04. Mai

Verkehrsunfall Höhe Eichentor

Am Sonntag den 04. Mai wurde die Feuerwehr Kremsmünster um 20:15 Uhr über die Landeswarnzentrale zu einem Einsatz gerufen. Grund für den Einsatz war eine Kollision zweier Fahrzeuge im Bereich des Kindergartens. Bei diesem Unfall wurden die Fahrer unbestimmten Grades verletzt und beim Eintreffen der Feuerwehr bereits vom Roten Kreuz Kremsmünster erstversorgt.



Seitens der Feuerwehr wurden die Fahrzeuge zuerst vor dem Wegrollen gesichert. Die Straße im Bereich Burgfried war während der gesamten Vermessungsdauer der Exekutive und Aufräumarbeiten der Feuerwehr für den Verkehr in beide Richtungen gesperrt. Die Feuerwehr Kremsmünster konnte nach ca. einer Stunde die Einsatzbereitschaft wieder herstellen.

12. Mai

Verkehrsunfall mit Todesfolge

Am 12. Mai um 08:39 Uhr wurde die FF-Kremsmünster gemeinsam mit der FF-Irndorf zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person von der Landeswarnzentrale Linz alarmiert.



Im Bereich Sandberg waren zwei PKW aus bisher ungeklärter Ursache frontal kollidiert. Ein Lenker wurde bereits vom Roten Kreuz erstversorgt. Der eintreffende Notarzt versorgte den Fahrer des zweiten am Unfall beteiligten Fahrzeugs. Für diesen Lenker, der im Fahrzeug eingeklemmt wurde, kam trotz eingeleiteter Reanimation direkt im Fahrzeug leider jede Hilfe zu spät und er verstarb noch an der Unfallstelle.



Die Aufgaben der Feuerwehr waren die Bergung des Lenkers mittels hydraulischem Rettungsgerät, Lotsendienst an der Landesstraße, das Binden der ausgetretenen Flüssigkeiten und das Abschleppen der Fahrzeuge auf einen nahegelegenen Parkplatz.

Der verletzte Fahrer wurde mit Verletzungen unbestimmten Grades vom Roten Kreuz Kremsmünster ins Krankenhaus gebracht.

Die Landesstraße war während der Arbeiten für ca. 2 Stunden gesperrt.

Nach ca. drei Stunden konnte die Einsatzbereitschaft wieder hergestellt werden.

14. Mai

Schwerer Verkehrsunfall Kremsegger-Straße

Am 14.05.2014 um 12:30 Uhr wurden die Feuerwehren Kremsmünster und Irndorf zu einem schweren Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person alarmiert.



Aus bisher ungeklärter Ursache kollidierten zwei Fahrzeuge frontal in der Kremsegger-Straße. Die Insassen der Fahrzeuge wurden dabei unbestimmten Grades verletzt.



Beim Eintreffen der Feuerwehr wurden die zwei verletzten Personen bereits vom Roten Kreuz erstversorgt.

Der Lenker eines Fahrzeuges musste aufgrund einer Verdachtsdiagnose schonend aus seinem PKW gerettet werden, daher wurde mit hydraulischen Rettungsgerät die Fahrerseite (beide Türen und B-Säule) herausgeschnitten. Der verletzte Lenker konnte daraufhin aus seinem Fahrzeug gerettet und dem Notarzt übergeben werden.



Seitens der Feuerwehr wurden die beschädigten Fahrzeuge auf einem nahegelegenen Parkplatz gesichert abgestellt, wo diese von einem Abschleppunternehmen abgeholt wurden, Ausgelaufene Betriebsflüssigkeiten wurden gebunden und die Straße gereinigt.

Die Kremsegger-Straße war während der Arbeiten für ca. 2 Stunden gesperrt, eine örtliche Umleitung wurde eingerichtet.

25. Mai

Pferd in Kanal eingebrochen

Am 25. Mai um 18:59 Uhr wurde die Feuerwehr Kremsmünster zu einer Tierrettung in die Gablonzerstraße mittels Sirenenalarm alarmiert.

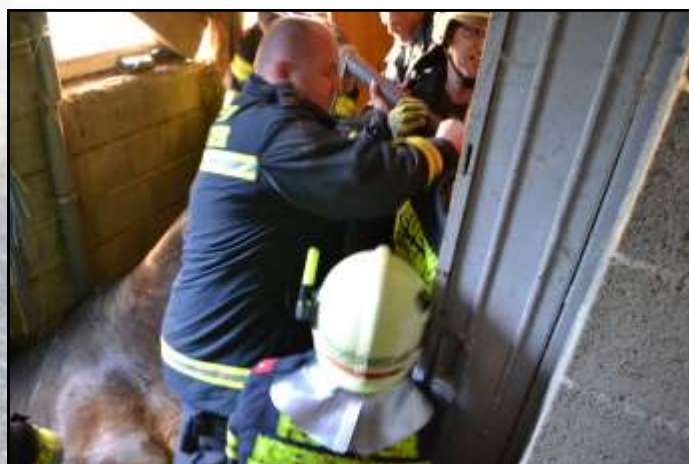


Nach einer Lageerkundung durch den Einsatzleiter zeigte sich, dass ein Pferd mit einem Hinterbein in einen Kanalschacht im Stallbereich eingebrochen war.



Das Tier schlug stark um sich. Als Erstmaßnahme wurde versucht, das Tier durch den Besitzer und einen pferdekundigen Kameraden zu beruhigen. Währenddessen wurde der diensthabende Tierarzt alarmiert, welcher nach ca. 10 Minuten am Einsatzort eintraf und das Tier ruhig stellte. In der Zwischenzeit wurde von den Kameraden ein Bereitstellungsraum mit Gerätschaften eingerichtet, um für die Rettung des Tieres gerüstet zu sein. Nachdem die Tierärztin das Pferd soweit stabilisiert hatte, wurde mit der Bergung des Pferdes begonnen. Aufgrund der engen Platzsituation und der Lage im Stall war ein Einsatz mit Kran oder anderen Hilfsmitteln nicht möglich. Daher entschied man sich mittels Hebel, der mit einer Abschleppstange gebildet wurde, das Pferd mit Muskelkraft soweit anzuheben, damit das eingebrochene Bein herausgezogen werden

konnte. Da das Pferd ca. 1 Meter hochgehoben werden musste, wurde ein Unterbau mit Unterlegmaterial errichtet. Nach 25 Minuten konnte schlussendlich das Tier befreit werden und zur weiteren Behandlung durch die Tierärztin übergeben werden. Aufgrund der schweren Verletzung durch den Einbruch in den Schacht musste das Pferd leider vor Ort eingeschläfert werden.



30. Mai

Schwerer Verkehrsunfall

Höhe Aiterwegmairkapelle

Am Freitag den 30. Mai um 00:12 Uhr wurden die Feuerwehren Kremsmünster und Irndorf zu einem Verkehrsunfall am Sandberg alarmiert. Ein Mann verlor am Sandberg, von Ried kommend, aus noch ungeklärter Ursache die Kontrolle über sein Fahrzeug. Das Fahrzeug fuhr rechts auf eine Böschung auf, kam anschließend auf die linke Fahrbahnseite, wo das Auto in einer Böschung krachte und sich anschließend, laut Polizei, überschlug und wieder auf den Rädern neben der Fahrbahn zum Stehen kam.



Beim Eintreffen der Feuerwehr Wurde der Lenker bereits vom Roten Kreuz Kremsmünster erstversorgt. Der Fahrer war nicht eingeklemmt. Die Aufgaben der Feuerwehr beschränkten sich lediglich auf das Abklemmen der Batterie und die Verkehrsregelung.

Das Auto wurde direkt von einem Abschleppunternehmen abtransportiert.



Die Landesstraße L562 war im Bereich des Unfalles teilweise vollständig gesperrt. Eine örtliche Umleitung wurde eingerichtet.

Nach ca. 1,5 Stunden konnte die Einsatzbereitschaft wieder hergestellt werden.

09. Juni

Brand in Achleiten

Am Sonntag, den 09.06.2014 wurde die Feuerwehr Kremsmünster zu einem Einsatz der Alarmstufen 2 nach Achleiten geordert.



Aus ungeklärter Ursache gerieten Strohballen, welche in einem Stadel hinter dem Feuerwehrhaus Achleiten gelagert wurden, in Brand.

Die Feuerwehr Kremsmünster unterstützte die Feuerwehr Achleiten bei den Löscharbeiten. Die Strohballen wurden mit einem Radlader aus dem Gebäude gebracht und abgelöscht. Aufgrund des großen Löschmittelbedarfs musste zusätzlich zu einem Löschwasserbehälter in unmittelbarer Umgebung zum Brandobjekt eine Zubringerleitung von der Krems hergestellt werden. Nach dem Brand aus war die Feuerwehr Achleiten noch zur Brandwache am Einsatzort.

15. Juni

Tragisches Ende einer Suchaktion

Am Dienstag den 15.07.2014 kam ein Altenheimbewohner nicht zur gewohnten Zeit zurück. Somit wurde die Polizei verständigt. Die Polizei alarmierte die FF-Kremsmünster um 21:04 Uhr. Nach einer kurzen Vorbereitungszeit der Einsatzleitung in der Feuerwehrzentrale Kremsmünster wurden die Feuerwehren Irndorf, Kremsmünster, Krühub und Wartberg an der Krems alarmiert.



Es wurde vermutet, dass sich die Person im Bereich zwischen den Gemeinden Kremsmünster und Wartberg an der Krems befindet. Nachdem sich die Einsatzkräfte im Feuerwehrhaus gesammelt haben, wurde das Suchgebiet auf die Fahrzeuge verteilt. Parallel zu den Vorbereitungen in der Feuerwehr wurden die ehrenamtlichen Rot-Kreuz-Mitarbeiter der Dienststelle zur Suchaktion alarmiert. Während des Einsatzes wurden über die Landeswarnzentrale die Rettungshundebri-gade, die Rettungshundestaffel der FF-Traun und die Rot-Kreuz Suchhundestaffel alarmiert. Nachdem alle Straßen und Wege im Suchgebiet ohne Erfolg abgesucht waren, wurde die Suche auf das gesamte Gemeindegebiet ausgeweitet. Aufgrund der Vorbereitungszeit und der weiten Anfahrtswege der Hundestaffeln konnten diese erst

ca. eine Stunde nach der Alarmierung mit der Suche beginnen. Um 22:47 Uhr war ein Team, zusammengesetzt aus Feuerwehrleuten und einem Rot-Kreuz-Rettungshundeführer mit Suchhund, im Bereich der Bezirkssporthalle tätig. In einem angrenzenden Waldstück direkt neben der Krems schlug der Suchhund an. Mit Scheinwerfern wurde der Bereich abgesucht. Schließlich wurde die Person am anderen Flussufer der Krems gefunden. Leider kam für den Mann jede Hilfe zu spät. Die Feuerwehr Kremsmünster hatte noch die Aufgabe, die Person zu bergen und die Polizei bei den Ermittlungen zu unterstützen. Die Ermittlungen der Polizei sind noch im Gange.

Nach fast drei Stunden war der Einsatz für alle 190 an der Suche beteiligten Personen zu Ende.

Im Einsatz standen:

- FF-Kremsmünster mit 35 Mann
- FF-Irndorf mit 29 Mann
- FF-Krühub mit 21 Mann
- FF-Wartberg/Krems mit 18 Mann
- Rotes-Kreuz Kremsmünster mit 32 Personen
- Polizei Kremsmünster mit 2 Streifen (4-Mann)
- Rot-Kreuz-Rettungshundestaffel 1(6 Hundeführer und 7 Helfer)
- Rettungshundebrigade (14 Hundeführer und 10 Helfer)
- Rettungshundestaffel FF-Traun (2 Hundeführer und 2 Helfer)
- Gemeindearzt



17. Juni

2km lange Ölspur durch Kremsmünster

Am 17.07.2014 wurde die Feuerwehr Kremsmünster über die Landeswarnzentrale Linz zu einer Ölspur alarmiert. Laut Alarmierungsauftrag wurde die Feuerwehr zum Schlossberg gerufen. Durch die Lageerkundung zeigte sich, dass sich eine Dieselspur vom Schlossberg bis hin zum Stiftsparkplatz zog, wo der Verursacher, ein abgestellter LKW, stand. Aufgrund der Länge der Ölspur entschied die Einsatzleitung, zusätzlich die FF Irndorf zu alarmieren.



Mit dem Ölbindemittel wurde der ausgeflossene Diesel gebunden. Die Besatzung des Rüst-Lösch Irndorf hatte zusätzlich die Aufgabe, ca. 30 Liter Diesel aus dem Tank des LKW zu pumpen. Mit Hilfe einer Kehrmaschine wurde das Ölbindemittel wieder entfernt. Insgesamt wurden 24 Säcke Ölbindemittel benötigt um die Dieselspur zu entfernen. Mit Ölspurtafeln, welche vom Straßenerhalter aufgestellt wurden, wurde auf die Gefahr aufmerksam gemacht.



29. Juli

Hydraulikölaustritt

Am Dienstag, den 29.07.2014 wurde die FF-Kremsmünster von der Polizei über das Bereitschaftstelefon (Tel.: 07583/7077-66) zu einer Hydraulikölspur alarmiert. Ein LKW verlor wegen eines offenen Hydrauliköldeckels ca. 150 Liter Öl im Bereich Keplerstraße, Bahnhofstraße, Hauptstraße und der Bezirkssporthalle.



Warum sich der Verschluss des Hydrauliköltanks öffnete, ist nicht bekannt. Aufgrund der Länge der Ölspur entschied sich die Einsatzleitung, die Feuerwehr Krühub mit zu alarmieren. Insgesamt wurde eine ganze Palette Ölbindemittel benötigt, um das Hydrauliköl zu binden. Mit Hilfe der Kehrmaschine des Bauhofes konnte das Bindemittel schnell wieder weggekehrt werden. Dennoch hatten die Feuerwehren drei Stunden damit zu tun, die Straßen zu reinigen. Im Bereich der verschmutzten Straßen wurden vom Bauhof Ölspurtafeln aufgestellt, um auf die Gefahr hinzuweisen.



Der Einsatz dauerte ca. zwei Stunden.

17. September

Personensuche und KFZ-Brand zur selben Zeit

Am Mittwoch, den 17.09.2014 um 08:30 Uhr wurden die Feuerwehren Irndorf, Kremsmünster und Krühub zu einer Personensuche alarmiert. Eine 79-jährige Frau war seit Dienstagabend mit einem PKW abgängig.



Nach der Alarmierung kamen die Einsatzkräfte im Feuerwehrhaus Kremsmünster zusammen. Die Einsatzleitung, welche von der Polizei gestellt wurde, teilte das Gemeindegebiet auf. Zusätzlich wurde der Polizeihubschrauber für die Personensuche alarmiert.

Während der Suche wurde die Feuerwehr um 09:39 Uhr zu einem Fahrzeugbrand in der Fuxjägerstraße alarmiert. Sofort wurden drei Fahrzeuge zum Einsatzort kommandiert. Die Lenkerin des Mercedes bemerkte während der Fahrt eine Rauchentwicklung im Bereich des Motors und blieb am Fahrbahnrand stehen.



Durch das schnelle Eingreifen der Kameraden konnte der Brand rasch gelöscht werden und die Ausbreitung auf das Heck gestoppt werden. In Folge lief Treibstoff aus, der von der Feuerwehr gebunden wurden.



Im Zuge der Suchaktion wurde das gesamte Gemeindegebiet abgesucht und in weiterer Folge der Einsatz von der Feuerwehr abgebrochen. Noch während des Einrückens kam die Meldung, dass die Frau gefunden wurde. Sie saß wohl auf in ihrem geparkten Wagen auf einem Parkplatz in einem anderen Ort.

Nach ca. 4,5 Stunden konnten die Einsatzkräfte von beiden Einsätzen einrücken.

18. September

Personenrettung mittels Hubrettungsgerät

Am Donnerstag den 18. September um 18:57 Uhr wurde die Feuerwehr zu einer Personenrettung in die Josef-Assam-Straße gerufen. Ein Notarztteam versorgte dort eine leblose Person in einem Wohngebäude im 3. Obergeschoss. Aufgrund der Dringlichkeit des raschen und möglichst schonenden Abtransports entschied der Notarzt, die Feuerwehr zu alarmieren. Mit dem Hubrettungsgerät wurde die Person nach unten gebracht und in das dort bereitgestellte Rot-Kreuz Fahrzeug zur weiteren Versorgung transportiert. Während der Rettungsaktion mittels Hubsteiger wurde die Person reanimiert. Die Straße war während des Einsatzes gesperrt.



Nach gut einer halben Stunde konnten die Einsatzkräfte der Feuerwehr ins Feuerwehrhaus einrücken.

30. September

Personenrettung und Brand zur selben Zeit

Am Dienstag, den 30. September wurde die Feuerwehr Kremsmünster um 21:32 Uhr zu einer Personenrettung am Ziegelmairweg alarmiert. Eine Person wurde vom Notarzt versorgt und musste schonend mittels Hubrettungsgerät aus dem Obergeschoss gerettet werden. Anschließend wurde der Patient vom NAW ins Spital gebracht.



Noch während der Personenrettung im Ziegelmairweg wurde die Feuerwehr Kremsmünster um 22:01 Uhr zu einem Brand gerufen. Die Feuerwehren Irndorf und Krühub wurden ebenfalls alarmiert. Eine Trocknungsanlage, welche mit Soja befüllt war, fing aus noch ungeklärter Ursache Feuer.

Seitens der FF-Kremsmünster wurden Tank- und Pumpe-Kremsmünster vom Feuerwehrhaus und TMB-Kremsmünster von der Personenrettung zum Brand kommandiert. Beim Eintreffen der Feuerwehren war der Landwirt bereits dabei, die Trocknungsanlage zu entleeren und den angekohlten Soja für die Ablöscharbeiten zu verteilen.



Das ersteintreffende TLF-Kremsmünster begann sofort mittels HD-Angriff mit den Löscharbeiten. Weiters wurde mittels einem C-Hohlstrahlrohr vom RLF-Irndorf der angebrannte Soja gekühlt. Personen waren zu keinem Zeitpunkt in Gefahr. Die Höhe des Sachschadens steht noch nicht fest.

Nach ca. einer Stunde konnten die Einsatzkräfte der drei Feuerwehren einrücken.

22. Oktober

Sturmtief „Gonzalo“ über Kremsmünster

Das in den Medien groß angekündigte Sturmtief „Gonzalo“ traf wie von den Meteorologen prognostiziert auf die Minute ein. Um 22:00 Uhr waren die ersten Einsätze im Bezirk Braunau zu verzeichnen. Um Mitternacht heulten dann auch im Bezirk Kirchdorf die ersten Sirenen auf. Großteils versperrten umgefallene Bäume die Straßen.

Die in Kremsmünster gemessenen, orkanartigen Böen bewegten sich im Bereich von 105 km/h.

In der Au, am Therese Kinsky Weg, in der Bahnhofstraße und an der Greinerstraße mussten Straßen von umgefallenen Bäumen befreit werden.



Kurz nach der Rückkehr ins Feuerwehrhaus wurde eine Einsatzbereitschaft für Folgeeinsätze zusammengestellt. Die Einsatzkräfte waren ca. 1,5 Stunden im Einsatz.



23. Oktober

Hochwasser - Alarmgrenze überschritten

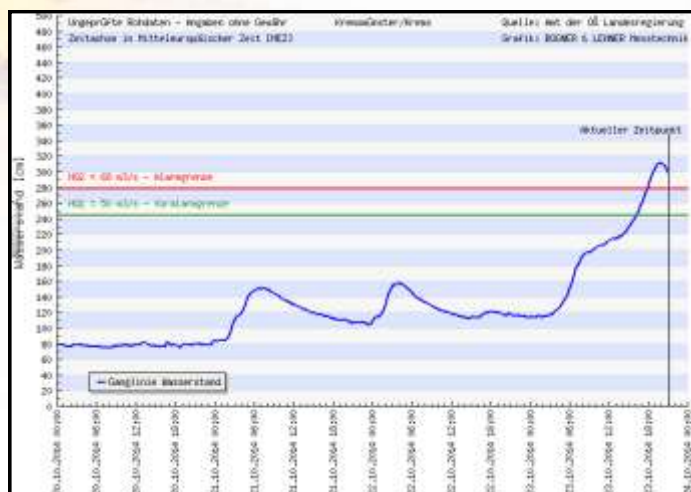
Am Donnerstag wurde die Feuerwehr Kremsmünster um 19:44 Uhr zum Hochwassereinsatz alarmiert. Aufgrund des stetig steigenden Pegelstands der Krems wurde die Feuerwehr Kremsmünster zu ein paar Hilfeleistungen alarmiert.

Der erste Einsatz, welcher über die Landeswarnzentrale Linz ging, war ein Pumparbeit-Einsatz welcher schnell abgearbeitet werden konnte.

Anschließend wurde mit dem Sandsacktransport zur Rudolf-Hundstorfer-Straße begonnen.



Die Sandsäcke wurden zum Objektschutz vor Kellerabgängen und Garagen verlegt. Die Einsatzleitung begutachtete desweilen die Brücken und die vom Hochwasser gefährdeten Objekte/Gebiete. Um 21:00 Uhr erreichte die Krems ihren Höchststand von 312 cm. Über die Nacht kam der prognostizierte Pegelabfall. Trotz des Pegelabfalls wurde eine Einsatzbereitschaft im Feuerwehrhaus gebildet.



29. Oktober

Personenrettung in Wartberg

Am frühen Mittwochabend verletzte sich eine Person in deren Wohnung im ersten Obergeschoss. Da diese Person vor kurzem eine Operation hatte und diese so schonend wie möglich ins Rot-Kreuz-Fahrzeug gebracht werden musste, verständigten die Rot-Kreuz Mitarbeiter die Feuerwehr. Die Feuerwehren Wartberg und Kremsmünster wurden zum Einsatzort alarmiert. Die Person wurde in der Zeit von den Rettungskräften versorgt. Nur kurze Zeit nach dem Eintreffen der Feuerwehren konnte die Person über den Hubsteiger der FF-Kremsmünster den Rettungskräften des Rot-Kreuzes übergeben werden.

Nach ca. einer Stunde konnten die Einsatzkräfte die Einsatzbereitschaft wieder herstellen.



10. November

Unfall eines Schweinetransporters

Am Montag, den 10.11.2014 um 08:13 Uhr wurde die Feuerwehr Kremsmünster über die Landeswarnzentrale Linz zu einem Einsatz alarmiert. Einsatzstichwort lautete „Verkehrsunfall auf B122 Umfahungsbrücke“. Beim Eintreffen der Feuerwehr zeigte sich die Gesamtlage.



Ein Schweinetransporter, bestehend aus Traktor und Einachsanhänger aus Richtung Wartberg kommend, kippte auf der Umfahungsbrücke aus bislang ungeklärter Ursache um. Der Anhänger lag auf der Seite. Aufgrund des umgestürzten Anhängers hob sich der Traktor hinten, drohte jedoch nicht umzustürzen. Wegen des auftretenden Berufsverkehrs gestaltete sich der Einsatz schwierig. Um problemlos arbeiten zu können sperrte die Exekutive den Straßenabschnitt.



Der Einsatzleiter entschied nach Rücksprache mit dem Landwirt, die Schweine während der Bergung auf den Anhänger zu lassen. Die Schweine wurden somit über die Hänger-Abdeckung gesichert.

Der Anhänger wurde auf der zum Boden gerichteten Anhängerseite vor dem Wegrutschen gesichert. Auf das Anhängerrad, welches in der Luft war, wurde die Seilwinde des Pumpenfahrzeugs angeschlagen welche über die Last-Anhängerkupplung umgelenkt werden musste. Zusätzlich wurde das in der Luft hängende Rad mit dem Kran gesichert um ein schnelles Umkippen des Anhängers zu verhindern.



Unmittelbar nach den Bergungsarbeiten wurde die Straße wieder freigegeben und der Landwirt konnte nach einer kleinen Sicherungsarbeit seine Fahrt fortsetzen. Beim Unfall und während der Bergung des Anhängers wurde kein Tier verletzt.

Nach ca. 1,5 Stunden konnte die Einsatzbereitschaft wieder hergestellt werden.

05. Dezember

Verkehrsunfall mit verletzten Personen

Am Montag, den 05.12.2014 wurde die FF-Kremsmünster zu einem Verkehrsunfall Kreuzung Schlierbacher Landesstraße – Güterweg Kriß alarmiert. Aus bislang ungeklärter Ursache prallte ein Fahrzeug in ein anderes abbiegendes Auto. Dabei wurde eine Person unbestimmten Grades verletzt. Beim Eintreffen der Feuerwehr wurde die verletzte Person bereits vom Roten Kreuz Kremsmünster versorgt. Aufgrund dessen, dass die Person nicht eingeklemmt war, bestand die Arbeit der Feuerwehr darin, die Straße frei zu machen und ausgelaufene Betriebsflüssigkeiten zu binden.

Die Fahrzeuge wurden zu einem angrenzenden Parkplatz abgestellt.



Nach ca. einer Stunde war die Feuerwehr Kremsmünster wieder Einsatzbereit.



08. Dezember

Kaminbrand

Am Nachmittag des 08.12.2014 um 15:29 Uhr wurde die Feuerwehr Kremsmünster zu einem Kaminbrand am Römerweg alarmiert.



Beim Eintreffen konnte eine starke Rauchentwicklung wahrgenommen werden. Ein Atemschutztrupp begann nach dem Befehl des Einsatzleiters den Ofen auszuräumen. Ein zweiter Atemschutztrupp verriegelte die Kamintüren im Dachboden. Nachdem der Rauchfangkehrer eingetroffen war, ließ dieser den Kamin kontrolliert ausbrennen und kehrte anschließend noch den Rauchfang. Zusätzlich wurde durch taktische Ventilation das Haus von Rauch befreit.

Es waren zu keinem Zeitpunkt Menschen in Gefahr. Nach fast zwei Stunden war der Einsatz beendet und die Einsatzbereitschaft hergestellt worden.



12. Dezember

Verkehrsunfall B122

Am 12. Dezember 2014 um 15:06 Uhr wurde die Feuerwehr Kremsmünster zu Aufräumarbeiten nach einen Verkehrsunfall alarmiert. Eine Frau kam aus



noch ungeklärter Ursache auf der B122 in Fahrtrichtung Rohr im Kremstal auf die Gegenfahrbahne. Nach dem Aufprall auf die Leitplanke krachte das Fahrzeug frontal in die Lärmschutzwand und kam anschließend wieder auf die Gegenfahrbahn, wo das Fahrzeug direkt an der Leitplanke zu stehen kam. Die Lenkerin wurde bei diesen Unfall unbestimmten Grades Verletzt und wurde vom Roten Kreuz ins Spital gebracht.



Die Aufgabe der Feuerwehr beschränkte sich auf die Aufräumarbeiten und das Binden von ausgeflossenen Flüssigkeiten.

Das Unfallfahrzeug wurde gesichert auf einen Parkplatz abgestellt. Für die Aufräumarbeiten wurde ein Lotsendienst eingerichtet. Kurzzeitig musste die Fahrbahn vollständig gesperrt werden.

14. Dezember

CO Alarm am Sonntagberg

Um 19:47 Uhr wurde die FF-Kremsmünster zu einem weiteren Einsatz alarmiert. Mitarbeiter des Roten Kreuzes wurden zur Hilfeleistung in ein Haus am Sonntagberg alarmiert. Bei Betreten der Wohnung detektierten die CO-Warngeräte der Sanitäter einen hohen Anteil von CO. Dadurch wurde die Feuerwehr Kremsmünster vom Disponenten der Rotkreuz-Leitstelle dazu alarmiert. Nach Eintreffen der Einsatzkräfte der Feuerwehr wurde unter schwerem Atemschutz eine Messung durchgeführt und ein Wert von 200 ppm festgestellt. Dieser Wert lag zu dieser Zeit um 170 ppm (gefahrloses Betreten liegt bei 30 ppm) über dem Normalwert. Sofort wurde mit einer Überdruckbelüftung des Hauses begonnen und das Heizmaterial aus dem Feststoff-Brennofen entfernt. Nach kurzer Zeit normalisierte sich der Wert wieder. Die Bewohner wurden von der Feuerwehr unterwiesen, die Heizanlage nicht mehr zu verwenden.



Am nächsten Tag konnte der Rauchfängermeister feststellen, dass der CO-Überschuss durch eine unvollständige Verbrennung von Koks wegen Zugluftmangel verursacht wurde.

Nach ca. 2 Stunden konnten die Einsatzkräfte wieder einrücken.

28. Dezember

Verkehrsunfall B122

Am 28.12.2014 wurden die Feuerwehren Kremsmünster und Irndorf zu einem Verkehrsunfall auf der B122 Höhe Stiftsbahnhof alarmiert. Bei diesem Unfall waren zwei PKWs beteiligt. Aus bisher unbekannter Ursache kollidierten die Fahrzeuge.



Die Autos kamen jeweils abseits der Straße zum Stillstand. Laut Alarmierung handelte es sich um einen Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person. Nach dem Eintreffen der Feuerwehr konnte jedoch Entwarnung gegeben werden. Es waren keine Personen weder eingeklemmt noch verletzt. Aufgabe der Feuerwehr war, die Unfallstelle abzusichern. Kurze Zeit war die Fahrbahn nur einseitig befahrbar.



FEUERLÖSCHERÜBERPRÜFUNG BEI FF-KREMSMÜNSTER

Am 27.06.2015 findet bei der FF-Kremsmünster von 08:00 bis 13:00 Uhr eine Feuerlöcherüberprüfung statt.

Übungs- und Instandhaltungsbetrieb 2014

Auch in diesem Jahr wurde fleißig geübt. Insgesamt fanden 111 Übungen und zahlreiche Kleinschulungen statt. Ebenfalls besuchten 21 Kameraden 42 Lehrgänge an der Oberösterreichischen Feuerwehrschiele in Linz. All diese Tätigkeiten erledigen die Mitglieder freiwillig in ihrer Freizeit, d.h. die Mitglieder bilden sich unentgeltlich für die Sicherheit der Bewohner von Kremsmünster aus.

Das sind insgesamt knapp über 4000 Stunden, welche die Mitglieder für Ausbildung aufwendeten, ohne Berücksichtigung von Einsätzen. Verteilt man diese auf alle Mitglieder, so kommt man auf

ca. 895,99 Stunden/Mitglied alleine für die Ausbildung, Leistungsbewerbe,

Wartung, Feuerwehrjugend ...!

[Quelle: SyBos Veranstaltungsübersicht]

07. Jänner

Erste Hilfe / Personenrettung

In den kalten Wintermonaten wird der Übungsbetrieb mit Erste-Hilfe-Schulungen begonnen. Heuer hatten die Mitglieder der Feuerwehr die Möglichkeit, den Erste-Hilfe-Kurs aufzufrischen. Wie jedes Jahr gab es in diesem Bereich zahlreiche Neuerungen. Unter der Anleitung von ausgebildeten Rettungssanitätern wurden alle grundlegenden Erste-Hilfe-Maßnahmen besprochen, wie z.B.: Rautek-Griff, Anlegen von Verbänden, Herzdruckmassage,... und anschließend in der Praxis geübt. Da die Feuerwehr seit 2012 auch einen Defibrillator besitzt, wurde auch das Arbeiten mit diesem Gerät trainiert.



Diese Ausbildung ist für die Feuerwehrmitglieder essentiell, da diese bei Einsätzen oft in die Situation des Ersthelfers kommen. Außerdem ist der gültige Erste-Hilfe-Kurs Grundvoraussetzung für die Teilnahme bei der THL-Abnahme (THL=Technische Hilfeleistung).



15. Februar

Atemschutzstrecke in Wels

Am 15.02.2014 hatten die Atemschutzträger der Feuerwehren des Abschnittes Kremsmünster die Möglichkeit, die Atemschutzstrecke bei der FF-Wels zu absolvieren.

Bei der Atemschutzstrecke handelt es sich um eine Art Labyrinth, welches aus einem Gitterkäfig besteht. In absoluter Dunkelheit muss jeder Atemschutztrupp, bestehend aus drei Personen, die Strecke passieren und dabei verschiedene Aufgaben lösen. Um die Atemschutzträger zu belasten, müssen Kanister, welche ca. 20 kg wiegen, mitgenommen werden. An einer Stelle muss das Atemschutzgerät abgenommen werden, um eine Engstelle zu passieren. Bei dieser Atemschutzstrecke spielt die Kommunikation innerhalb eines Trupps eine sehr wichtige Rolle.



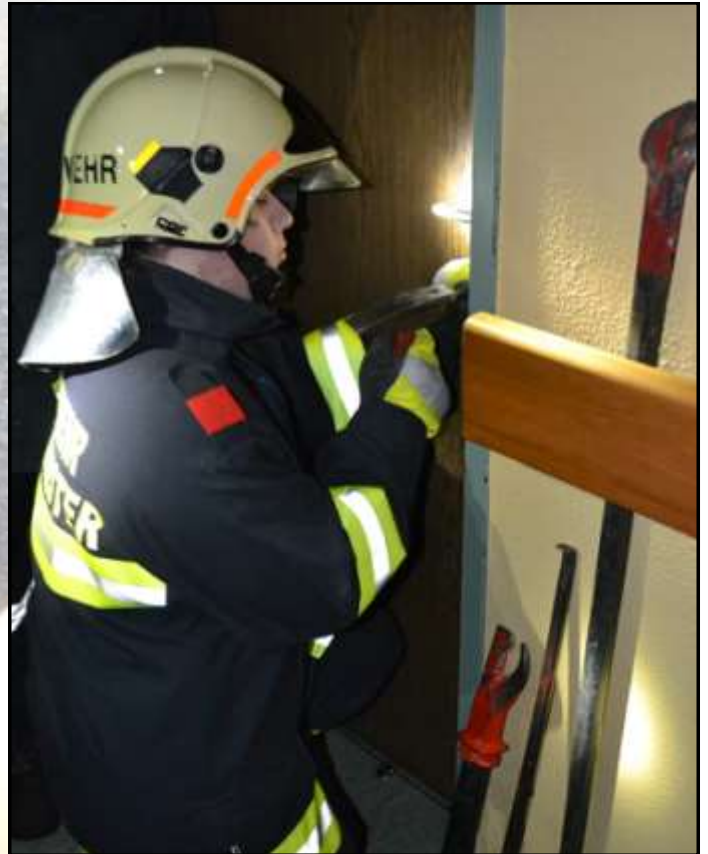
Nach der Atemschutzstrecke musste ein jeder mit zwei B-Schläuchen vom Kellergeschoss in den 5.Stock des Schlauchturms aufsteigen. Diese Aufgabe hört sich nicht großartig spannend an. Bedenkt man aber, dass die Ausrüstung eines AT-Trägers ca.15kg wiegt und ein B-Schlauch knapp über 16kg auf die Waage bringt, heißt das, dass man mit über 45kg sechs Stockwerke aufsteigen muss.

Insgesamt nahmen 20 Trupps bei der Ausbildung teil. Die Feuerwehr Kremsmünster stellte davon vier Trupps.

11. März

Übungen im Altenheim

In diesem Jahr hatte die Feuerwehr Kremsmünster auch die Möglichkeit, im alten Altenheim zu üben. Aufgrund dessen, dass das Altenheim abgerissen wurde, konnte alles ausprobiert werden. Von gewaltsamen Tür- und Fensteröffnungen über reale Zimmerbrände bis hin zu Personenrettung in Künerten und Schächten.



Knapp sechs Monate wurde diese Möglichkeit genutzt!

Auch für eine abschnittsweite Atemschutzausbildung wurde das Altenheim genutzt.



11. Juli

Kindergarten Räumungsübung

Die Feuerwehr Kremsmünster beschäftigt sich neben dem Einsatz und Übungsdienst auch mit vorbeugendem Brandschutz. So auch am Freitag, den 11.07.2014.



Es wurde im Kindergarten Kremsegg eine Räumungsübung durchgeführt. Solche Räumungsübungen sind notwendig, um die Kinder und deren Erzieherinnen auf den hoffentlich nie eintretenden Ernstfall vorzubereiten. Beim Eintreffen der Feuerwehr waren alle Personen am dafür vorgesehenen Sammelplatz. Hier wurde der richtige Umgang mit einem tragbaren Feuerlöscher demonstriert.



Natürlich durfte für die Kinder der Spaß nicht fehlen. Jeder durfte mal ein Strahlrohr in Betrieb nehmen.

Nach rund zwei Stunden war die Übung beendet.

29. Juli

Chlorgasaustritt im Freibad

Am Dienstag den 29.07.2014 wurde die Feuerwehr Kremsmünster zu einem Brandmeldealarm im Freibad Kremsmünster alarmiert. Annahme der Übung war, dass eine Chlorgasflasche beim Austauschen umgefallen und das Ventil dabei beschädigt worden ist. Zwei Personen wurden verletzt. Beim Eintreffen der Feuerwehr stellte sich heraus, dass es sich um einen Chlorgasaustritt handelte.



Sofort wurde die Feuerwehr Pettenbach mit dem GSF-Fahrzeug alarmiert. Übungsweise wurden auch die Feuerwehren Irndorf und Krühub alarmiert. Die zwei verletzten Personen wurden auf schnellstem Wege von einem Atemschutztrupp aus dem Gefahrenbereich gerettet und zur Dekontamination gebracht. Gleichzeitig wurden auch Maßnahmen getroffen, um das Chlorgas niederzuschlagen. Die Wasserversorgung wurde durch die Pumpenbesatzung sichergestellt. Ein Trupp mit Vollschutzanzug verschloss die Chlorgasflasche.



Jahresvollversammlung 2014

Am 01.02.2014 fand im Gasthaus Stiftsschank die alljährliche Jahresvollversammlung statt. Neben den zahlreich erschienenen Mitgliedern der Feuerwehr Kremsmünster durfte der Feuerwehrkommandant HBI Gerhard Bruckner auch einige Ehrengäste begrüßen.

Die beeindruckenden Berichte der Funktionsträger zeigten das breite Einsatzspektrum der Feuerwehr. Insgesamt wurden 375 Einsätze abgearbeitet, für die 7078 Stunden aufgebracht wurden. Das sind insgesamt doppelt so viele Einsatzstunden wie im Jahr 2012. Für Übungen, Arbeiten, Verwaltung, etc. wurden 17.681 Stunden aufgebracht. Die Mitglieder der Feuerwehr besuchten insgesamt 49 Lehrgänge an der OÖ. Landesfeuerwehrschule sowie im Bezirk. Mit 118 Berichten auf der Homepage wurde die Bevölkerung über den Einsatzbetrieb am Laufenden gehalten. Insgesamt leisteten die Mitglieder 24.759 Stunden für die Feuerwehr Kremsmünster. Würde man diese Stunden auf die Mitglieder aufteilen, so war jedes Mitglied fast acht Stunden in der Woche für die Feuerwehr tätig!



Gerhard Bruckner brachte es auf den Punkt. Die Feuerwehr Kremsmünster geratet an die Leistungsgrenze der Freiwilligkeit!

Besonders erfreulich waren die Ehrungen. Michael Erben und Friedrich Marchgraber bekamen von der Feuerwehr Kremsmünster die Dienstmedaille für 25 Jahre verliehen. Für 40 Jahre freiwilligen Dienst an der Bevölkerung wurde Franz Mayr geehrt. Die Verdienstmedaille des Bezirkes Kirchdorf in Silber wurde Markus Winterleitner überreicht.

Erfreulich war auch der Zuwachs der Aktivmannschaft im letzten Jahr. Acht neue Mitglieder legten das Gelöbnis für die Freiwillige Feuerwehr Kremsmünster beim Kommandanten Gerhard Bruckner ab.



Simon HASSLACHER

Alter: 16 Jahre

Beruf: Schüler

DIE NEUEN

Christoph JACKEL

Alter: 16 Jahre

Beruf: Schüler

Andreas BOLTERAUER
Alter: 29 Jahre
Beruf: Produktionstechniker

MANNSCHAFT GESAMT:

AKTIVE MITGLIEDER:	53
RESERVISTEN:	16
JUGEND:	25

Philipp HUEMER
Alter: 18 Jahre
Beruf: Tischler

Die ganz Kleinen!

SARAH
50cm und 3360g
27. August
Christine und Andreas Gegenleitner



MICHAEL
52cm und 3840g
15. Oktober
Doris Wakolbinger und Wolfgang Agrill
mit Tochter Johanna

Feuerwehrausflug ins Burgenland





SCHNAPPSCHÜSSE 2014





SCHNAPPSCHÜSSE 2014



Kommando Kremsmünster

Mercedes Benz 316 CDI

Baujahr 2005

Besatzung 1:3

Bei allen Einsätzen wird der Einsatzleiter mit diesem Fahrzeug zum Einsatzort gebracht. Hier sind auch alle einsatzrelevanten Dokumente verstaut.



Tank Kremsmünster

Steyr 13 S23

Baujahr 1992

Besatzung 1:6

Dieses Fahrzeug dient in erster Linie zur Brandbekämpfung. Mit 2000 Liter Wasser kann sofort ein Löschangriff gestartet werden.



Pumpe Kremsmünster

Steyr 10 S18

Baujahr 1989

Besatzung 1:8

Dieses Fahrzeug wird sowohl bei technischen, als auch bei Brandeinsätzen herangezogen.



Rüst Kremsmünster

Mercedes Benz 416 CDI

Baujahr 2001

Besatzung 1:5

Dieses Fahrzeug dient für den technischen Einsatz. Es wird in erster Linie für Verkehrsunfälle und Ölspuren herangezogen.





TMB Kremsmünster

MAN

Baujahr 2011

Besatzung 1:2

Dieses Fahrzeug dient zur Brandbekämpfung und zur Menschenrettung.

MTF Kremsmünster

VW T5 Transporter

Baujahr 2003

Besatzung 1:8

Mit diesem Fahrzeug wird die Mannschaft zum und vom Einsatz transportiert. Es dient aber auch als Versorgungsfahrzeug bei längeren Einsätzen.



Last Kremsmünster

DAF LF 50-220

Baujahr 2007

Besatzung 1:2

Dieses Fahrzeug dient als Ladefahrzeug mit Kran. Es wird für verschiedene, technische Einsätze herangezogen. Dieses Fahrzeug dient auch im Bezirk für Elementarereignisse.



Jahresbericht der Feuerwehrjugend Kremsmünster 2014

Wir freuen uns, wieder auf ein actionreiches, lustiges und vor allem gelungenes Jahr 2014 rückblicken zu dürfen.

Die Feuerwehrjugend hat die Aufgabe, Kinder und Jugendliche ab dem 10. Lebensjahr spielerisch mit der Teamarbeit, den Handgriffen und den Geräten der Feuerwehr vertraut zu machen. Im Vordergrund stehen Teamgeist, Spiel und gemeinsames Erleben. Die Kinder trainieren gemeinsam mit Freunden, was eine Freiwillige Feuerwehr leistet. Ab dem 16. Lebensjahr kann man in den Aktivstand übertreten. Seit Herbst 2008 können auch Mädchen zur Jugendfeuerwehr kommen.



Unser erster Schwerpunkt im Jänner lag wieder bei der Ausbildung für die Erprobungen und dem alljährlichen Wissenstest, welcher dieses Jahr bei der Feuerwehr stattfand. Nach wochenlanger und intensiver Ausbildung zu den verschiedensten Themen, wie zum Beispiel Allgemeinwissen, Erste Hilfe, Feuerwehrwissen (Theorie und Praxis) bis hin zur Orientierung, durften wir uns über durchwegs tolle Ergebnisse bei den Erprobungen und beim Wissenstest – den alle bestanden – freuen! Neben dem „Lernstress“ durfte auch der Spaß nicht zu

kurz kommen und wir beteiligten uns wieder beim Abschnitts-, und Pflichtbereichsschitag in Schlading- Hochwurzen. Dieses Jahr musste leider der Bezirksjugendschitag aufgrund der Witterungsverhältnisse – starker Regen in der Nacht bis weit in die Berge hinauf abgesagt werden. Highlight dieser Ausflüge waren bestimmt die Rennen, bei denen auch gute Ergebnisse eingefahren werden konnten.

Auch heuer beteiligten wir uns wieder am Gemeindeprojekt „clean is in – sauber is super“! Unsere „Reinigungsgebiete“ waren heuer wieder die Schlierbacher Landesstraße und die B 122, alleine in diesem Bereich wurden etliche Müllsäcke gesammelt.



Heuer fand erstmals der Bewerb für das Jugendleistungsabzeichen in Gold für den gesamten Bezirk in Kremsmünster statt. Von Kremsmünster erreichten 3 Mitglieder dieses Abzeichen. Das Besondere an diesem Bewerb ist, dass dieses Abzeichen nur unter gewissen Voraussetzungen erreicht werden kann. Man muss mind. 6 Jahre bei der FF Jugend dabei sein, davon mind. 3mal am Bewerb Bronze/Silber FJLA teilnehmen.



Wir gratulieren von der FF Kremsmünster FM Christoph Jackel und FM Simon Haßbacher und von der FF Irndorf FM Jakob Singer recht herzlich.

Seit April trainierte unsere Jugendgruppe für das Jugendleistungsabzeichen, das heuer zum zweiten Mal im Bezirk zu erwerben war. Bei diesem Bewerb wird das Auslegen einer Schlauchleitung geübt, sowie das Zielspritzen, natürlich auf Zeit. Der erste Abschnittsbewerb fand heuer in Voitsdorf statt, wir starteten aufgrund der zu gefährlichen Streckenverhältnisse nicht. In den anschließenden Wochen fuhren wir noch in unsere Nach-

barbezirke bzw. Abschnittsbewerbe, als Vorbereitung für den diesjährigen Bezirksbewerb. Am Bezirksbewerb in Nußbach starteten wieder 2 Jugendgruppen von Kremsmünster und schafften den Bewerb in der Sollzeit.

Somit war unser Ziel, die Abzeichen zu erhalten, erreicht. Das diesjährige Bezirksjugendlager fand heuer wieder vom 10.7 bis 13.7.2014 in der Peham – Villa in Hinterstoder statt.

Das Wetter, wie heuer üblich, machte uns das Leben nicht leicht. Regen und Sonnenschein wechselten sich fast im Stundentakt ab und die Kälte in der Nacht war auch nicht ohne. Zum ersten Mal wurde heuer das Lager schon am Donnerstagabend eröffnet. Am Freitag fand heuer eine Exkursion zur Panzerkompanie in Wels statt. Wir führten einen Stationsbetrieb durch und lernten so

das gesamte Gelände kennen. Wir konnten sogar einen Panzer von innen erforschen. Das Mittagessen erhielten wir noch in der Kompanie und fuhren anschließend wieder ins Lager zurück. Im Anschluss wurde mit den



Gruppenspielen Fußball und Volleyball gestartet. Am Freitagabend machten wir einen Spieleabend. In der Nacht regnete es sehr stark und darum wurde die Wimpelwache aufgelöst. Am Samstag erfolgte gleich der Stationsbetrieb mit diversen Geschicklichkeitsstationen wie z.B. einen Golfball auf Zeit durch einen Feuerwehrschlauch befördern, Heißer Draht,... Aufgrund des unsicheren Wetters fiel der freie Nachmittag ins Wasser. Daher fuhren wir mit einigen anderen Jugendgruppen vom Bezirk nach Liezen ins Kino. Nachdem sich am Abend das Wetter wieder etwas gebessert hatte, stand ein Piratenspiel auf dem Programm. Es mussten verschiedene Stationen absolviert werden. Kurz nach Antreten der Lagerwache machte sich bereits Unruhe breit. Wimpeldiebe waren im Camp! Sofort begannen die Jugendlichen das Umfeld zu durchsuchen und beschützten den Wimpel intensiv. Der Wimpel konnte „heil“ der nächsten Bereitschaftsgruppe übergeben werden. Abschließend gab es noch ein Feuerwerk.

Am Sonntag waren einige Stützpunktfeuerwehren des Bezirkes vor Ort, wie z.B. die Höhenretter der FF Irndorf. Zum Abschluss fand noch die Siegerehrung statt, bei der wir heuer am 4. Gesamtplatz landeten.

Im Sommer besuchten wir das Freibad, machten eine Übung mit den wasserführenden Armaturen, bei der wir natürlich alle pitsch-patsch nass wurden. Auch die Fahrzeugkunde stand wieder am Programm.

Von 27.7. – 2.8.2014 war es endlich wieder so weit. Das Highlight unseres Jugendjahres, unser traditionelles Lager, fand wieder statt. 22 Jugendliche und 7 Betreuer der Jugendgruppe



der Freiwilligen Feuerwehr Kremsmünster durften dieses Jahr diese einzigartige Woche wieder auf der Agapitushütte am Almsee verbringen. Den Sonntag begannen wir mit einem gemütlichen Elternnachmittag. Zur Jause gab es für uns alle ein wunderbares Kistenbrat mit Knödel und Sauerkraut. Am Abend machten wir noch eine Nachtwanderung rund um den Almsee.

In dieser Woche machten wir auch noch viele Einzel- und Gruppenspiele. Neben Fußball spielen, Kaiservölkerball spielten wir heuer auch wieder auf Wunsch der Jugendlichen, Räuber und Gendarm wobei nicht nur die Jugendlichen ihren Spaß hatten. Besonders war heuer auch sicher der Besuch der FF Scharnstein. Dank Herrn

ABI Christian Huemer verbrachten wir einen wunderbaren Vormittag in der Feuerwehr und erhielten spannende Einblicke. Am Freitag fand die klassische Lagermesse unter der Leitung von P. Arno statt. Anschließend gab es wieder ein wunderbares Galadinner und einen lustigen „Bunten Abend“. Neben dem Besuch unseres Kommandanten HBI Bruckner sowie unseres Kommandantenstellvertreter OBI Gegenleitner durften wir uns über den Besuch unseres Abschnittsfeuerwehrkommandanten BR Haider sowie unseres Bezirksfeuerwehr-



kommandanten OBR Ramsebner - welcher uns mit jeder Menge Eis überraschte – freuen. Neben viel Action, Sport, Wanderungen konnte in dieser Woche unsere Kameradschaft vertieft und Freundschaften ausgebaut werden. Wir bedanken uns bei allen, die zu dieser tollen Woche beigetragen haben und freuen uns auf unser Lager 2015 am Almsee.



Das nächste Highlight fand Anfang September statt. Die Höhenrettungsgruppe der Feuerwehr Irndorf gestaltete eine Übung. Dabei mussten die Jugendlichen auf spektakuläre Weise einen Turm aus Bierkisten erklimmen und noch etliche andere Stationen waren aufgebaut. Im September fand in den Schulen wieder eine Werbeaktion statt. Nach dem Jugendstart konnten wir wieder einige neue Jugendliche bei unserer Gruppe begrüßen.



Aufgrund des schönen Wetters konnten wir heuer noch lange viele Jugendstunden draußen verbringen. Von der Ausbildung „die Mannschaft in der Löschgruppe“, über richtiges Verhalten bei einem Verkehrsunfall bis zur Gerätekunde und Fahrzeugkunde konnten wir den Jugendlichen in diese wichtigen Themen einen Einblick vermitteln. Ende September fand die Rettermesse in Wels statt. Wir hatten die Möglichkeiten von diversen Firmen die neuesten Autos und Technologien kennen zu lernen. Zum Abschluss wurde noch der Mc Donald's zur besonderen Freude der Jugendlichen gestürmt.

Im November fuhren wir, wie alle Jahre, nach Bad Schallerbach ins Aquapulco. Erstmals gestalteten wir im November in einer Jugendstunde ein „Feuerwehr Activity“, das mit großer Begeisterung gleich gespielt wurde. Ende November beim Weihnachtsmarkt wurden wir von



unserem Feuerwehrkommandanten HBI Gerhard Bruckner wieder auf eine Bosner und ein Getränk eingeladen. Anschließend fand noch ein spannendes Wuzzelturnier im Feuerwehrhaus statt.

Im Dezember gab es wieder eine Legofunkübung, bei der die Kids ihr Funkwissen und Können unter Beweis stellen durften statt. Sehr interessante Gebäude sind dabei entstanden.

Bevor das Christkind auch zu unseren Jugendlichen kam, waren wir natürlich auch heuer wieder mit dem Friedenslicht unterwegs.

Zum Schluss möchten wir uns bei allen bedanken, die uns das ganze Jahr tatkräftig unterstützen und helfen.

Das Betreuerteam um Martin Mitterhauser, Christine Gegenleitner, Sonja Gruber, Pascal Pointl, Josef Ganglbauer, Thomas Wiener, Lukas Oberhauser und Christian Glinsner.

Satz– und Druckfehler vorbehalten

Für den Inhalt verantwortlich:
Freiwillige Feuerwehr Kremsmünster
Linzerstraße 3-5
4550 Kremsmünster
E-Mail: feuerwehr@kremsmuenster.at
Web: www.ff-kremsmuenster.at
